Kurze Bemerkung-zu vorstehendem Aufsätze

M.		Saenger
----	--	---------

Leipzig

Da Boldt über das von dem betreffenden Arzt eingeschlagene Verfahren vom Standpunkt der Abtreibung keinerlei Bemerkung äussert, so möchte ich selbst wieder einmal auf die schrecklichen Gefahren und Folgen des Herumcurettirens in der schwangeren Gebärmutter und der Bearbeitung des Uterus – Inneren mit Zangen ohne Leitung des Fingers bei frischen Aborten warnend hinweisen.

Durch den Erklärungsversuch Boldt's wird das Vorgehen des betr. Arztes nicht im Mindesten entlastet. In dem von Mann mitgetheilten Falle scheint der Arzt ja mit dem Finger im Uterus gewesen zu sein, aber mit diesem kann er den Uterus nicht durchstossen haben, sondern das geschah entweder mit dem Goodell'schen Dilatator, den ich, wie alle spreizenden metallischen Dilatatoren, absolut verwerfe, oder, wie Avohl am wahrscheinlichsten, wieder mit der Curette. Quousque tandem! Wann wird endlich diese pessima praxis aufhören? Bei activer Behandlung eines frischen Abortus darf das Ei nur durch den Finger abgelöst und nachher durch eine breite vor Verletzungen schonende Ovumzange höchstens herausgefördert, eine nachgeschickte Ausschabung, Avonn überhaupt, nur mit ganz breiter Curette unter sorgfältiger Fingerorientirung vorgenommen werden.

Nur der Finger schützt vor Verletzungen und nur der Finger kann feststellen, ob der Uterus völlig entleert sei. Auch bei der activen Behand-

lung des Abortus incompletus, bei Verhaltung von Abortresten ist die Aus-tastung und

Ausräumung des Uterus jedem weiteren Eingriffe vorauszu-schicken.

Die Wichtigkeit des Gegenstandes möge es rechtfertigen, dass ich hier das Wort ergriffen habe. IX.

Nachträgliches zur Discussion über Ätmokausis
auf der Düsseldorfer Naturforscherversammlung.x)

Von

LUDWIG PINCUS,
in Danzig. (Mit 1 Abbildung.)

Aus dem Leserkreise der Monatsschrift sind dem Verfasser im Laufe der letzten Monate, bis heute, mit Bezug auf die Düsseldorfer Discussion über Ätmokausis so viele briefliche Anfragen zugegangen, dass Veranlassung gegeben ist, nachträglich auf dieselbe zurückzukommen. Eine Verzögerung dieser Kritik war beclingt dadurch, dass die von Schlutius angegebenen Modificationen dem Verfasser erst verspätet durch das Patentamt genauer bekannt wurden.

Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn von Guérard, Düsseldorf, welcher die Güte hatte mich zu vertreten, da ich durch Krankheit verhindert war, wurde es mir ermöglicht, das Instrumentarium zur Ätmokausis und Zestokausis in der gynae-kologischen Section in Thätigkeit zu demonstrieren. Allefdings musste Herr Dr. Guérard sein eigenes, früher bezogenes, vorführen,

da es nicht mehr möglich war, das für die Demonstration bestimmt gewesene, welches eine ganze Reihe von Verbesserungen, auch gegenüber dem ausgestellten, aufwies und dem nunmehr endgiltig gestalteten und weit verbreiteten glich, noch rechtzeitig zur Versammlung nach Düsseldorf zu befördern.

Die nachfolgenden Ausführungen, welche gleichsam das „Schlusswort“ zur Discussion bilden, werden an der Hand der beigedruckten Abbildung des Apparates ohne Weiteres verständlich. Die Discussionsbemerkungen lauten nach dem Referate des Herrn v. Guérard folgendermaassen: